

## Ein „Doppelmister“ am Drücker: Röthlin / Weiler vor den Medien

Die Lucerne-Marathon-Medienorientierung vom letzten Montag im Luzerner Hotel Schweizerhof war geprägt vom Auftritt zweier Champions. Mister Marathon, Viktor Röthlin (am Vortag seines 34. Geburtstags), und Mister Schweiz, Stephan Weiler erklärten, welche Aufgaben sie am sportlichen Grossanlass zu erfüllen haben. Botschafter Röthlins Pflichtenheft ist dabei reich befrachtet, vom Startschuss über den Ehrengastempfang bis zur Medaillenübergabe. Stephan Weiler seinerseits machte klar, dass er sich durchaus seriös auf seine Pacemaker-Aufgabe vorbereitet habe. Und OK-Präsident Hansruedi Schorno durfte angesichts von 7500 Angemeldeten mitteilen: „Wir sind ausgebucht, Nachmeldungen sind nur noch im Schnupperlauf möglich.“



Zwei „Mister“ die sich auf ihre Aufgaben am Lucerne Marathon freuen

## In Chicago waren 45 000 dabei: Luzerns Partnerstadt brillierte

Das ist war schon noch eine andere „Preisklasse“, was da am vergangenen Sonntag in Chicago (USA) geboten wurde: 45 000 Läuferinnen und Läufer bestritten den Marathon in Luzerns Partnerstadt. Angefangen hatte Chicago seine Marathon-Geschichte vor 30 Jahren mit

4000 Teilnehmenden. Erst 20 Jahre später kam der grosse Boom. 1998 waren es 25 000 Laufende, und als 2007 die Bank of America neuer Sponsor wurde sprang die Teilnehmerzahl auf Rekordhöhe, der Lauf 2008 war schon im vergangenen Frühling ausgebucht. Zur Zeit ist die politische Führung von Chicago auf Achse. Die 70-Millionen-Dollar teure Kampagne der Olympia-Kandidaten-Stadt für 2016 läuft. Anfangs Oktober 2009 wird in Kopenhagen darüber entschieden, ob Favorit Chicago das Rennen (gegen die Konkurrenz aus Madrid, Tokio und Rio de Janeiro) auch tatsächlich macht. Chicagos Werbetour hat dank entsprechender Vernetzung auch für den Lucerne Marathon ihre Auswirkungen. Im Mailverkehr an alle 27 (!) Partnerstädte, weltweit, erging Ende August der Aufruf, am Lucerne Marathon teilzunehmen. Bei seinem Besuch in Luzern von anfangs September traf Chicago Bürgermeister Richard M.Daley und dessen Entourage nicht nur Luzerns Stadtpräsidenten Urs W.Studer. Auch mit der Marathon-Geschäftsleitung gab es einen Arbeitslunch. Dabei hatten die Amerikaner ein dringendes Anliegen: Sie möchten im nächsten Jahr „the famous Vik“, Viktor Röthlin, am Start haben. Im Gegenzug, so beteuerten sie, erhalte dieser eine würdige Plattform, um seinen Anlass in Chicago zu „verkaufen“.

## Die Vorbereitung war gefragt: Horwer Podium gut besucht

Auch der zweite Informations-Abend im Dienst einer möglichst guten Vorbereitung war durch hohes Interesse geprägt: Rund 300 Marathonis liessen sich in der Horwer Halle vom ehemaligen Duathlon-Weltmeister Urs Dellspeger über Stoffwechselfvorgänge beim Marathonläufer aufklären. Der Verkaufsberater von Lucerne-Marathon-Verpflegungspartner Powerbar belegte, wie wichtig die gezielte Nahrungs- und

Flüssigkeitszufuhr für eine Ausdauerleistung ist. Im anschliessenden Podium zeigte sich, dass ein Weltklasseläufer (Viktor Röthlin), ein Sportmediziner (Claudio Perret) und eine sportliche Mutter (Ruth Strässle) zwar die verschiedensten Arten von persönlichem Erfolgsrezept praktizieren. Die Diskussion aber machte auch deutlich, dass eine gute Verpflegung nur funktioniert, wenn diese mit entsprechendem Training kombiniert wird.

### Schulung der Helfer-Chefs: Supervisors zu Gast bei suva

Einen Monat vor dem Ereignis trafen sich die rund 80 Gruppen-Chefs des Lucerne Marathons, die sogenannten Supervisors, zur Helfer-Instruktion in der Rösslimatt. Gastgeber suva bot für diesen Instruktions-Anlass nicht nur ideale Räumlichkeiten, beim anschliessenden, von der suva offerierten Apéro liessen sich auch offene Fragen im direkten Kontakt mit Personal-Chef René Plöbst locker klären.



Personalchef René Plöbst bei der Instruktion im suva-Gebäude

### Offene Türe im Verkehrshaus: Eintritt ab 08.30 Uhr möglich

Das Verkehrshaus der Schweiz veranstaltet in Zusammenarbeit mit suvaliv auch beim zweiten Lucerne Marathon einen Tag der offenen Türe. Nachdem

schon im vergangenen Jahr ein Rekordzulauf registriert wurde, dürfte heuer ähnliches passieren. Das Museum nimmt seinen Betrieb anderthalb Stunden früher als gewöhnlich auf – mit dem Startschuss zum Marathon, um neun Uhr, wird das Verkehrshaus schon seit einer halben Stunde offen sein, und den Tausenden Interessierten eine Ahnung geben, was eine Woche später, mit der Neueröffnung verschiedener Attraktionen, alles los sein wird.

### Reife Leistungen im Marathon: VBL belohnt die 60+Cracks

Die Aktion „Reife Leistungen“ der Verkehrsbetriebe Luzern, VBL, findet auch im Lucerne Marathon ihr Echo. Die VBL zeigen sich allen über 60-jährigen Teilnehmenden auf besondere Art erkenntlich: Die 100 Junggebliebenen werden mit einem VBL/ASICS-Trainingsanzug eingekleidet. Als Aelteste unter den 60+Aktiven profitiert die 84-jährige Marianne Dahinden von der Aktion. Im Feld der „Senioren“ tauchen einige bekannte Namen auf, wie zum Beispiel jener des ehemaligen Olympiaruders Hanspeter Lüthi, des mehrfachen Luzerner Stadtlaufsiegers Karl Inglin oder der ehemaligen Präsidenten des Schweizer Leichtathletik-Verbands, Stéphane Gmünder und Georges Kennel.

### Ausrüster ASICS innovativ: Diesmal funktionelle Kappe

Nach der Luzerner „Europa-Premiere“ mit den Aermlingen im vergangenen Jahr ist nun die funktionelle Kappe an der Reihe: Lucerne-Marathon-Partner ASICS ist weiterhin bestrebt, beim Finisher-Geschenk mit innovativen Ideen aufzuwarten. Die Thermoregulation am Kopf ist bekanntermassen ein sehr wichtiger Faktor (über einen kalten Kopf können bis zu 30 Prozent der gesamten

Körperwärme verloren gehen). ASICS unterstreicht seine Strategie der nachhaltigen Bekleidungstechnik auch mit der Ausrüstung der Pacemaker. Nicht nur Mister Schweiz, Stephan Weiler (der den Halbmarathon in 1.55 bestreiten will) läuft im „seamless“ Textil, auch alle andern 18 Tempomacher treten im attraktiven Nahtlos-Look von ASICS an.



Das ist das Finisher-Geschenk von ASICS

### Auch die Medien ziehen mit: Viele Sondermagazine geplant

Die Medien bringen vom Luzerner Laufsportereignis Leistungen, die durchaus marathonmässig daherkommen. Mit Sondereinsätzen glänzen die Lucerne-Marathon-Medienpartner, Neue Luzerner Zeitung, Radio Pilatus und Tele Tell. Der Zentralschweizer Fernsehsender bringt vom 23.-26. Oktober jeweils unmittelbar nach den Nachrichten einen Sonderbeitrag zum Thema, und im „Marathon-Spezial“, vom 28. Oktober wird Tele Tell mit Bildern aus besonderer Optik glänzen: Dank Helikopter-Einsatz werden Läuferinnen und Läufer, genauso wie die unvergleichliche Umgebung der gesamten Strecke noch eindrücklicher zur Geltung kommen.

### Vom Olympiapodest nach Luzern: Sergei Aschwandens Spezial-Job

Das müsste Anreiz genug sein, sich zusätzlich anzustrengen, um auf das Siegerpodest zu gelangen. Mit dem Olympia-Dritten Sergei Aschwanden steht nämlich einer der sechs Schweizer Medaillengewinner als „Funktionär“ zur Verfügung. Der Judoka wird die erfolgreichsten Teilnehmer des Lucerne Marathons auszeichnen. Der 33-jährige Aschwanden dürfte den anspruchsvollen Job in Luzern mit Leichtigkeit bewältigen, nachdem er in Peking innerhalb eines Tages ja nicht weniger als fünf Kämpfe zu absolvieren hatte, ehe er am (Bronze-)Ziel war.

### Vizepräsident bissig unterwegs: Huwylers Hundebegegnung



Marathon-Vizepräsident Jost Huwyler kam noch glimpflich davon

Lucerne Marathon-Vizepräsident Jost Huwyler ist ein geübter Jogger. Seit neuestem hat er auch noch Erfahrung im Kontakt mit bissigen Hunden. Auf seiner Tour um die Horwer Halbinsel hielt Huwyler bei der Begegnung mit einer Spaziergängerin und deren Vierbeiner offenbar zu wenig seitliche Distanz. Der Biss des Tieres jedenfalls kam schnell und hinterliess zumindest textilmässig rechte Spuren. Die Tierhalterin entschuldigte sich sofort: „Er hat doch noch nie nach

jemandem geschnappt“. Ein Marathon-Geschäftsleitungsmitglied scheint halt doch ein ungewöhnlich begehrtes Objekt.

### Und wieder läuft die Politik mit: Auch höchster Horwer ist dabei

Unter den vielen Prominenten beim zweiten Lucerne Marathon sind diverse Kantons-Politiker, unter anderen Luzerns Volkswirtschaftsminister Max Pfister, dessen Obwaldner Amtskollege Niklaus Bleiker sowie der Zürcher Gesundheitsdirektor Thomas Heiniger. Ständerat Konrad Graber hat sich wenigstens für den Halbmarathon eingeschrieben. Nicht weniger intensiv hat sich der neue Präsident des Horwer Einwohnerrats, Reto Deschwanden vorbereitet. Dä 30-jährige Bau-Ingenieur hat sich im Winter mit Langlauf und im Sommer mit Fussball in Form gehalten. Nun scheint der höchste Horwer Politiker auch gerüstet für die Herausforderungen über 42,195 Kilometer.

### Alt-Zunftmeister bat zu Tisch: Mit Edwin Rudolf im Pulverturm

Kaum war er von seinem intensiven House-of-Switzerland-Aufenthalt in Peking zurück lud Patronatsmitglied Edwin Rudolf die Marathon-Geschäftsleitung samt Begleitung zum exklusiven Mal in den Pulverturm. Seit seiner Pensionierung ist der ehemalige Sporthilfe-Direktor ja umtriebiger denn je, und die Verleihung der Ehrennadel durch die Stadt Luzern belegt, dass seine Aktivitäten auch Wirkung zeigen. Hoch über der Museggmauer gab der ehemalige Wey-Tätschmeister zünftig Gas, jedenfalls hat sich seit jenem Abend der Kreis intimer Fasnachts-Kenner auf eine ganze Reihe von Marathonspezialisten ausgeweitet.



Edwin Rudolf beim Empfang der Marathon-Geschäftsleitung

### Marathon-Schaufenster in Luzern: Manor und Wirth stellen aus

Seit einigen Tagen macht Lucerne-Marathon-Presenting-Partner Manor auch in seinem Hauptgeschäft in der Luzerner Weggisgasse auf das kommende Grossereignis aufmerksam. Das grosse Schaufenster links vom Haupteingang zeugt vom anstehenden Sportfest. Auch das Sportgeschäft von Laufexperte Josef Wirth, an der Winkelriedstrasse steht im Zeichen des Lucerne Marathons – Mister Schweiz, Stephan Weiler, dominiert als Pacemaker die Schaufensterauslage in Lebensgrösse.

### Drei Sitzungen im Jahr für OK: Die Crew ist schon eingespielt

Neben der acht Personen umfassenden Geschäftsleitung des Lucerne Marathons funktioniert ein Organisationskomitee, das sich wahrhaftig sehen lassen darf. Die 37 Männer und Frauen erledigen ihre Jobs schon im zweiten Jahr des Bestehens wie alte Routiniers. Dass drei Sitzungen des gesamten OKs genüchten, um selbst die letzten Details noch abzustimmen, spricht für sich selbst. Präsident Hansruedi Schorno jedenfalls darf sich auf die Schulter klopfen – bei der Zusammenstellung seiner Ressort-

Verantwortlichen hatte er eine überaus glückliche Hand.



Das Organisationskomitee – eine aufgestellte Truppe

### Auch die Medien ziehen mit: Viele Sondermagazine geplant

Dank der guten Zusammenarbeit mit Medienpartner Neue Luzerner Zeitung ist nicht nur eine Marathon-Beilage entstanden, die alles Wissenswerte mit sich bringt, auch ihre Verteilung ist auf dem best-möglichen Weg organisiert. Die Beilage kommt als „Begleiterin“ der NLZ und ihrer Regionalausgaben am 18. Oktober in alle Haushalte.



Andi Waldis der LZ-Verlagsredaktion und Marathon-Geschäftsführer Reto Schorno sind zufrieden mit der frisch gedruckten Marathon-Beilage

### Umstellung zur Winterzeit: Gilt auch für 25.10. 2009!

In der Nacht auf den 26. Oktober werden die Uhren wieder um eine Stunde zurückgestellt. Der Wechsel auf die Winterzeit bringt allen Startenden des Lucerne Marathons zusätzliche Zeit für die Vorbereitung. Wer die Umstellung nicht realisiert, muss sich auch nicht grämen: Die Verpflegungsstände im Startgelände nehmen ihre Arbeit frühzeitig auf. Und wer den Rhythmus der Zeitumstellung im Griff hat, kennt auch schon den Termin des dritten Lucerne Marathons – dieser findet am Sonntag, 25. Oktober, 2009 statt.